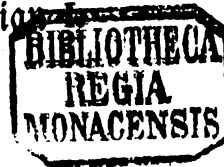


Pragmatische Geschichte
der
bayerischen Gesetzgebung
und
Staatsverwaltung

seit den Zeiten Maximilian I.



Aus amtlichen Quellen bearbeitet

von

Max Freiherrn von Freyberg.

Zweiter Band.

nur 2. Kap. Abschn. Aa
§36ff + Beilage 1

Gedruckt in Augsburg bei Wilhelm Reichel.
In Commission bei Friedrich Fleischer in Leipzig.
1836.

zu einem großen Kapital gelangen; und in der Folge erspriessliche Dienste leisten würde. Zu dem Ende wolle er, dem Vaterlande zu Liebe, ohne Belohnung oder Sicherung seines eigenen Nutzens, sich, so weit es seine Gebrechlichkeit und eigenen Obliegenheiten zulassen, gebrauchen lassen, ohne jedoch die Direktion übernehmen zu können. Vor allem aber sey nothwendig eine solche Bank mit den nöthigen Privilegien zu versehen und zu versichern; dann selbe in Ordnung zu führen, und Pünktlichkeit zu beobachten, dazu sey ein Direktor, ein Ober- und ein Unterbuchhalter, ein Kassier und ein Diener erforderlich. Zu Bestreitung der Besoldungen und anderer unvermeidlicher Ausgaben, könne man als Bankgeld von jedem hundert Gulden 3 kr., und dormal wohl 6 kr. nehmen. Aus der richtigen Buchhaltung könne alle Monate und Quartale die Bilanz gezogen, und der Status ersehen werden. Zu Begründung eines Fonds sey ein freiwilliges Ansehen im Lande von allen Ständen und Unterthanen das beste und nützlichste Mittel, wodurch das Geld im Lande zum Nutzen des Darleihers in Umlauf komme, und das Interesse dem Landesunterthanen zugehe, so daß jeder mit seinem eigenen Nutzen, und ohne Gefahr, dem Vaterlande einen Dienst erweisen könne, worin er mit seinem eigenen Beispiele vorangehen wolle.“

Diesem Vorschlag wurde damals keine weitere Folge gegeben — und eben so wenig 40 Jahre später, als bei den weitem Beratungen über die Verstärkung des Staatsschulden- 1738. tilgungsfonds, Aehnliches auf die Bahn gebracht wurde.

e) M a a ß, u n d G e w i c h t.

§. 36.

Die bereits im J. 1553 verordnete Einführung des Wienerischen Gewichtes in Bayern, wurde durch die Polizeiordnung v. J. 1616 — wie bereits angedeutet worden — bestätigt, und eben so die Reduktion des Ellenmaßes auf die Landschuter Elle. Buch IV.
Tit. 6.

Die Eimergefäße mußten dem Herkommen nach auf 66 Maass abgemessen werden. Gen. d.
15. Jän. 1692.

Um den Ungleichheiten in der Bau- und Feldmesserei abzuhefen, wurde im J. 1731 be- 17. Dez. 1731 schlossen einen gleichen Landschuh in den Kurlanden einzuführen, und daher befohlen, bei allen Bauten und Vermessungen im ganzen Lande sich des Landschuter Bau- und Werkschuhes, und keines andern zu bedienen.

Auf einen Antrag der Hofkammer jedoch (Jd. 17, Dez. 1731: „Daß in dem auf höchstes 17. Dez. 1731 Befehl im Drucke herausgegebenen Unterrichte von der Feldmesskunst die Weisung enthalten sey den Münchner Werkschuh zu gebrauchen, und daß derselbe überhaupt im Lande immer mehr im Gebrauche gewesen sey als der Landschuter Werkschuh,“ wurde der obige Befehl unterm 5. Jänner 1732 dahin abgeändert, daß statt des Landschuter der Münchner Werkschuh als allgemeiner Landschuh zu gelten habe.

Demnach wurden vom kurfürstlichen Hofbauamte Modelle von Eisen angefertigt, mit dem kurfürstlichen Wappen versehen, und jeder Regierung ein solches Modell mit der Weisung zu- 44

geschlossen: Die Maurer- und Zimmermeister anzuweisen, daß sie nach diesem Mutherschub ein Modell von Holz an sich bringen.

§. 37.

In dem Königreiche Bayern, welches aus so verschiedenartigen Gebieten zusammengesetzt ist, existiren auch verschiedene Getreidmaaße, in dem die ältern Maaße, wie sie in den Saalbüchern eingezeichnet, oder auf den Märkten im Gebrauche waren, größtentheils beibehalten wurden.

1554. Schon Albrecht V. hatte in den Jahren 1554 — 1556 die verschiedenen Getreidemaasse auf den kurfürstlichen Getreidkästen auf das Münchner und Landshuter Maaß reduciren lassen, nach welchen fünftig hin eingedient und verrechnet werden sollte. — Der Anfang wurde im Rentamte Landshut gemacht, und auf den kurfürstlichen Kästen das bei denselben gebräuchliche Getreidmaaß in das Landshuter Stadtmaaß resolvirt. Die von Eustachius Will, Kastengegenschreiber zu Landshut, angefertigten Formulare zur Anlegung neuer Getreidbücher, wurde auch den Kastensbeamten in den Rentämtern München, Burghausen und Straubing zugestellt, und befohlen, daß die verschiedenen Kastensmaaße im Rentamte München auf das Münchner Maaß, in den Rentämtern Landshut, Straubing und Burghausen aber auf das Landshuter Maaß reducirt werden sollen. Die Resultate der von den Kastnern und den hiezu Verordneten vorgenommenen Resolvirung der alten Maaße in das Münchner und Landshuter Maaß wurden zur Hofkammer einberichtet, und diese ließ sie in ein Libell zusammenstellen, das nachmals revidirt worden ist. *)

Ungeachtet der Weisung daß auf allen fürstlichen Kästen nach dem neuen Maaße eingedient werden müsse, wurde doch auf einigen das alte beibehalten.

Mancher Beamte hatte eine Abneigung gegen die Neuerung, und die Unterthanen argwöhnten dabei übervorthelt zu werden. Und nicht nur in der Größe und Benennung der Maaße herrschte ein Unterschied, sondern an einem und demselben Orte waren Kastens- und Schranne-Maaß, das Maaß für die harten, und das Maaß für die weichen oder rauhen Getreidsorten verschieden. Auch geschah die Ablieferung und Verrechnung durch die Kastner häufig nicht nach den Maaßen in welchen eingedient worden ist, sondern nach kleinern Rechnungsmaaßen.

Wurden aber auch die gleichen Maaße beibehalten, so fand wenigstens der Unterschied statt, daß dieselben bei der Eindienung gerüttelt und aufgehäuft, bei der Abgabe nicht gerüttelt und abgestrichen worden sind. Das eingediente Aufmaaß gehörte dem Kastner als Amtsnutzung. Doch cessirten späterhin, als die Besoldungen eingeführt worden sind, dergleichen Amtsnutzungen, und das Aufmaaß mußte sodann verrechnet werden. Auch bediente man sich nur auf den landesfürstlichen Kästen des Landshuter oder Münchner Maaßes. Im Handelsverkehre blieben die verschiedenen alten Lokalmaaße üblich, bis das Commerzien-Collegium (1730) zur Einführung eines gleichen Getreidmaaßes im ganzen Lande durch den Antrag einen lebhaften Impuls gab:

*) Ein Auszug hiervon folgt in der Beilage, als noch heut zu Tag dienlich um die verschiedenen alten Ansätze in den Saalbüchern, in das jetzt bestehende Getreidmaaß zu resolviren.

„es möge zur Erleichterung des Handelsverkehrs, so wie um Verzollungsanständen abzuhelpfen ein Generalmandat erlassen werden, daß nach Verlauf von drei Monaten nach geschehener Publikation desselben, bei Strafe von 3 Reichsthalern auf allen Schranken in den kurfürstlichen Landen nur nach dem Münchner Getreidmaasse verkauft werden dürfe. Auf den kurfürstlichen Kästen und auf den Kästen anderer Grundherrschaften möge übrigens fernerhin nach dem bisher gebräuchlichen Maasse eingedient werden.“ Diesem Antrage wurde von der Hofkammer und dem Hofrathe in der Art beigepflichtet, daß auf den Schranken und den kurfürstlichen Kästen das Münchner Maas ohne weiters eingeführt, wegen gleichmäßiger Introduzirung desselben auf die Kästen der Stände aber die Landschaft vernommen werden solle.

Die Landschaft erklärte sich in der ober- und unterländischen Universalversammlung zu München den 16. März 1731 hiemit einverstanden, und gab die Zusicherung daß die Stände nicht abgeneigt seyen, hinsichtlich der Einhebung ihres Gilt- und Zehentgetreides dem Beispiel der kurfürstlichen Kastenämter zu folgen.

Dem gemäß erfolgte unterm 25. May 1731 ein Generalmandat des folgenden Inhalts:

1) In den kurfürstlichen Landen darf vom nächsten Michaelistage an, sowohl auf den kurfürstlichen und ständischen Kästen als auf den Schranken, bei den Zollämtern und von allen Unterthanen, ohne Ausnahme kein anderes Getreidmaas mehr gebraucht werden, als das Münchner Maas, auf welches alle übrigen reduzirt werden müssen.

2) Die Obrigkeiten in den Städten und Märkten in welchen Schranken oder Wochenmärkte gehalten werden, haben daher in Gegenwart von 4 verpflichteten Rathsfreunden das Münchner Maas mit ihren Lokalmaassen zu vergleichen, und eine hiebei gefertigte Reduktionstabelle am Rathhause aufhängen zu lassen.

3) Eine solche Reduktionstabelle haben die kurfürstlichen Kastenbeamten auch auf den Getreidkästen aufhängen zu lassen. Bei der nächsten Eindienung müssen sie persönlich erscheinen, in Gegenwart der Unterthanen das von denselben einzudienende Getreid aus dem alten Maas in das neue Maas hinüber messen lassen, und sogleich Jedem auf seinen vorzuweisenden Gerechtigkeitsbrief unter Beifügung ihrer Namensunterschrift vormerken, wie viel die Giltreichniß nach dem Münchner Maas betrage.

4) Gleiche Weisung sollen die Gutsherrn ihren Beamten geben.

5) Ein Landshuter Schäffel harten Getreides (Weizen, Korn und Gerste) hält 2 Schäffel 4 M. 1 Viertel Münchner Maas, und ein Schäffel Haber 3 Schff. 5 M. 1/2 Viertel.

Der Vollzug dieses Mandates unterlag jedoch Anständen. Die ausländischen Verkäufer wollten lieber die Schranken nicht mehr besuchen, als sich eine andere als die bisher gewöhnliche, oder gar eine doppelte Mässerei aufbürden lassen; und an vielen Orten hielt es der Landmann für eine sehr lästige Sache mit dem neuen Maas ins Reine zu kommen, und nach demselben die Verkaufspreise zu reguliren.

Selbst bei der Abweichung und Vergleichung der Maasze ergaben sich Irrungen. Der Vollzug des Mandates 25. May 1731 wurde sohin auch vorläufig sistirt. Und wenn nun gleich unterm 19. Sept. 1733 bei Vermeidung von Strafen neuerlich wieder befohlen wurde, sowohl auf den kurfürstlichen und gutsherrlichen Kästen, als bei den Zollämtern und auf den Schranken kein

anderes Getreidmaaß mehr zu gebrauchen als das Münchner Maaß, so wurde demungeachtet an manchen Orten das alte Maaß beibehalten. *)

In der oben allegirten Reduktionstabelle vom Jahre 1556 sind die alten Maaße auf den fürstlichen Kästen in den Rentämtern Landsbut, Straubing und Burghausen in das Landshuter Maaß resolvirt. Neuere Tabellen oder Produkte mit der Reduktion auf das Münchner Maaß finden sich nicht vor.

Doch enthalten dieselben die bei der kurfürstlichen Hofkammer angefertigte, und in einer Beilage angefügte Resolvirungstabelle, mittelst welcher die Ansätze nach dem Landshuter Maaße leicht auf das Münchner Maaß reducirt werden können.

Ein Münchner Schäffelmaaß, das noch jetzt die gleiche Größe hat, war und ist noch in 6 Megen abgetheilt. Die Kleinern Maaße, in welche der Megen abgetheilt war, sind:

$\frac{1}{2}$ Megen oder Viertel.

$\frac{1}{4}$ — Vierling (Viertelmege — halbes Viertel).

$\frac{1}{8}$ — Maßel.

$\frac{1}{16}$ Megen oder Sechzehntel (kleines Maßel).

$\frac{1}{32}$ — oder Dreißiger.

Zur Messung des harten Getreides und des Habers gebrauchte man zwar einerlei Maaß, doch waltete der Unterschied ob, daß auf jedes Schäffel Haber ein Megen aufgegeben wurde, und daß demnach ein Schäffel Haber 7 Megen, ein Schäffel Weizen, Korn und Gerste aber nur 6 Megen hatte.

Das Quantum eines Schäffel Habers war also um $\frac{1}{7}$ tel größer, und weil die Einsätze nur auf das harte Getreid eingerichtet waren, so mußte, wenn Haber gemessen wurde, der siebente Theil zugegeben werden.

Auf den Kästen werden noch jetzt 7 Megen Haber für ein Schäffel eingebient, auf den Schranken jedoch hat in Gemäßheit einer Verordnung die Aufgabe eines Megen auf ein Schäffel Haber aufgehört. Hinsichtlich des kubischen Inhaltes und der Eintheilung ist übrigens keine Abweichung vom alten Münchner Maaße angeordnet, sondern dasselbe vielmehr durch eine neuere Verordnung v. 28. Febr. 1809 als forthin im Königreich Bayern geltend bestätigt worden; — und die angeführten Behelfe sind denn dazu dienlich, die verschiedenen alten Maaße und die Ansätze in den Saalbüchern in das heut zu Tag gebräuchliche Maaß zu resolviren.

*) Man vergleiche hierüber die in dem Münchner Intelligenzblatte Jahrgang 1796. St. III. pag. 50 enthaltene Anzeige über das Verhältniß älterer Getreidmaaße zum Münchner Schäffel, und die oben allegirte Beilage dieses Bandes.

Beilagen zum zweiten Bande

der

Geschichte der Gesetzgebung.

Beilage I.

Reduction

der Getreidemaasse auf den fürstlichen Kästen in Bayern auf das Münchner- und Landshuter-Maass, (welche auf Befehl Sr. Durchl. Herzogs Albrecht an. 1556 von den Kastnern und den hiezu Verordneten vorgenommen, nachmals revidirt und bei der Hofkammer in ein Libell zusammengetragen worden ist.)

		Kantamt München.		Münchner Getreidmaass.			
		Kornmaass.		Schf.	Mq.	Bierl.	Schzl.
Kasten: Abensberg.	Dienstmaass.	1 Schäffel Weizen, Korn und Gerste (hält 4 Mut)	3	2	—	—	—
		1 Mut Weizen, Korn und Gerste (hält 7 Megen 2 Bierl.)	—	5	—	—	
		1 Megen detto	—	—	2½	¼	
		Habermaass.					
		1 Schäffel (hält 4 Mut, und 1 Mut 8 Megen)	3	4	—	—	—
		1 Mut	—	6	1	—	—
		1 Megen	—	—	3	—	—
		Kornmaass.					
Altmanstein.	Dienstmaass.	1 Schäffel Weizen, Korn und Gerste (hält 4 Mut)	2	5	2½	—	—
		1 Mut (hält 4 Megen)	—	4	1½	½	

		Münchener Getreidmaaß.			
		Schfl.	Meg.	Bierl.	Schfl.
		Habermaaß.			
		1	4	8½	1
		1	—	6	1½
		Kornmaaß.			
Nischach.	Dienstmaaß.	Das Nischacher Kastenmaaß ist das abgestrichene Nischacher Schrankenmaaß, doch wird auf jedes Schäffel ein halber abgestrichener Megen Aufmaaß gegeben.			
		1	1	3	—
		1	1	1½	—
		Habermaaß.			
		1	1	2	—
		1	1	1	1
		1	1	2	—
Rechnungsmaaß.		1	1	—	1
		1	1	1½	—
		1	1	1½	—
		Kornmaaß.			
Nibling.	Dienstmaaß.	1	1	2	—
		1	—	3½	1
		1	—	1	—
		1	2	3	—
		1	1	—	1
		Habermaaß.			
		1	3	—	—
		1	1	1	—
		1	—	1	½
Rechnungsmaaß.		1	2	½	—
		Ist das abgestrichene Niblinger Maaß.			
		Kornmaaß.			
		1	—	1	—
		1	—	3	¼
		Habermaaß.			
		1	1	1	—
		1	1	—	½
Grantsperg.	Dienstmaaß.	Auf jedes Schäffel werden 2 Bierling Aufmaaß gegeben.			
		Kornmaaß.			
		1	—	2	—
		1	1	½	—

		Habermaaß:		Münchener Getreidmaaß.			
		Das Kornmaaß wird auch zu Haber genommen.		Schfl.	Mg.	Bierl.	Schzl.
Friedberg.	Rechnungsmaaß.	1	Schäffel	1	—	—	—
	Dienstmaaß.	Kornmaaß.					
		1	Schäffel Weizen, Korn und Gerste (hält 10 Megen)				
		1/2	Viertel	1	1	—	—
		1	Megen	—	—	2 1/2	1
Rechnungsmaaß.	Habermaaß.						
	1	Friedberger Schäffel	1	—	1/2	—	
	1	detto Megen	—	—	2 1/2	1	
	1	Ungaburger Schäffel	—	6	1/2	—	
	1	detto Megen	—	—	3	—	
		Dem Kasten- oder Dienstmaaße gleich, doch bleibt das 10te Schäffel in der Rechnung dem Kastner.					
Ingolstadt.	Dienstmaaß.	Kornmaaß.					
		1	Schäffel Weizen und Korn (hält 4 Viertel oder 48 Megen)	2	4	2	—
		1	Viertel (hält 12 Megen)	—	4	—	2
		1	Megen	—	—	1	1 1/2
		1	Schäffel Gerste (hält 52 Megen)	2	5	3	2
		1	Viertel detto (hält 13 Megen)	—	4	1 1/2	1 1/2
Landsberg.	Dienstmaaß.	Habermaaß.					
		1	Schäffel (hält 54 Megen)	2	4	2	—
		1	Viertel (hält 13 1/2 Megen)	—	4	2	2
		1	Megen	—	—	1	1 1/2
		Kornmaaß.					
		1	Schäffel (hält 8 Megen), dazu wird 1 abgestrichener Megen als Aufmaaß gegeben.	1	1	1	1 1/2
Rechnungsmaaß.	1	aufgehäufter Kornmegen	—	1	3 1/2	1 1/2	
		abgestrichener Kornmegen, deren 8, ein Landsberger Schäffel und 9 ein Kastenschäffel geben.	—	—	3	1	
		Habermaaß.					
		1	Schäffel (hält 8 abgestr. Megen) wird aufgehäuft	1	1	3 1/2	1 1/2
		1	aufgehäufter Megen	—	1	—	1 1/2
		1	abgestr. Megen	—	—	3 1/2	1
		Das abgestrichene Landsberger Maaß.					
1	Schäffel Korn	1	—	2	—		
1	detto Haber	1	—	2	—		

		Münchner Getreidmaaß.					
		Schfl.	Mq.	Bierl.	Schfl.		
Marquartstein.	Dienstmaaß.	Kornmaaß.					
		1 Schäffel	1	—	2½	—	
		1 Vogtmäffel	—	—	2½	1½	
		1 Holzhauser Megen	—	—	2½	1½	
			1 Traunsteiner Megen	—	1	1	
			Habermaaß.				
			1 Marquartsteiner Schäffel	1	—	—	
			1 Holzhauser Megen	—	1	—	
			1 Traunsteiner Megen (hält 2 Kübel)	—	1	3	
			1 Mäffel	—	—	1	
			Kornmaaß.				
	Rechnungsmaaß.		1 Schäffel (hält 8 Megen)	—	5	3	—
		1 Megen	—	—	2½	1½	
		1 Vogtmäffel	—	—	½	½	
Pfaffenhofen.	Dienstmaaß.	Kornmaaß.					
		1 Megen	—	1	—	1	
		Statt 5 Megen wird immer ein Mittel mit einem kleinen Aufmaaß genommen.					
		1 Mittel	—	5	2	½	
			1 Schäffel (hält 4 Mittel) sammt dem Aufmaaß	3	4	½	—
			Habermaaß.				
			1 Megen	—	1	2	—
			1 Mittel (sammt dem Aufmaaß)	1	—	3	—
			1 Schäffel	4	3	—	—
	Rechnungsmaaß.		Das abgestrichene Pfaffenhofer Maaß.				
			1 Kornmegen	—	1	—	—
			1 Mittel, deren 4 ein Schäffel geben	—	4	3½	—
		1 Schäffel	3	1½	—	—	
		1 Megen Haber	—	1	1	1	
		1 Mittel sammt Aufmaaß	—	6	3	½	
		1 Schäffel (hält 4 Mittel)	3	6	½	—	
Rain.	Dienstmaaß.	Kornmaaß.					
		1 Megen	—	—	3½	—	
		1 Schäffel (hält 8 Megen) sammt dem Aufmaaß	1	1	—	—	
			Habermaaß.				
			1 Strich	—	—	2	1
			1 Megen (hält 2 Strich)	—	1	½	—
			1 Schäffel (hält 8 Megen)	1	2	—	—
	Rechnungsmaaß.		8 Megen werden für ein Schäffel gegeben, das Aufmaaß bleibt dem Kastner.				

	Dienstmaaß.	Kornmaaß.	Münchuer Getreidmaaß.					
			Schfl.	Mq.	Bierl.	Schtl.		
Rauhen- lechsberg.	Dienstmaaß.	Die auf diesen Rasten gebräuchlichen Maaße heißen Schongauer und Landsberger Maaß.						
		1 Schongauer Kornmegen	—	—	3	1		
		1 ditto Schäffel (hält 8 Megen)	1	—	2	—		
		1 Landsberger Megen zum Wesen	—	—	3½	1		
		1 Schäffel Wesen (hält 8 Megen)	1	1	2	—		
		1 Megen zur Gerste	—	—	2½	1		
		1 Schongauer Schäffel zur Gerste (hält 8 Megen)	—	5	2	—		
		Habermaaß.						
		1 Schongauer Megen	—	—	3	1½		
		1 ditto Schäffel	—	6	3	—		
		1 Landsberger Megen	—	—	3½	1¾		
		1 ditto Schäffel (hält 8 Megen)	4	—	2½	—		
		Rechnungs- maaß.	Rechnungs- maaß.	1 Schäffel Korn, Wesen und Gerste	1	—	2	—
				1 Megen ditto.	—	—	3	1
				1 Schäffel Haber (hält 8 Megen)	—	6	2	—
Niedens- burg.	Dienstmaaß.	Kornmaaß.						
		1 Kornmegen	—	—	2	—		
		Statt 9 Megen wird immer eine Mut genommen.						
		1 Mut (hat 9½ Megen)	—	4	3½	1½		
		1 Schäffel (hält 4 Mut oder 38 Megen)	3	1	3½	—		
		Habermaaß.						
		1 Megen	—	—	2½	1		
		1 Mut (hält 10 Megen und 3 Mäßl, ein Mäßl aber ist der dritte Theil eines Habermegens)	1	—	½	1		
		1 Schäffel (hält 4 Mut oder 42 Megen)	4	—	3	—		
		Rosen- beim.	Dienstmaaß.	Kornmaaß.				
1 Rosenheimer Megen wird abgestrichen	—			—	3½	—		
1 aufgehäufter Kornmegen	—			1	—	—		
1 Kornmegen aufgehäuft bis er abreißt	—			1	—	½		
1 Kopfsteiner Megen	—			1	—	½		
1 Drittel	—			—	1	1		
1 abgestrichenes Rosenheimer Kornschäffel (hält 8 Megen)	1			1	½	—		
1 aufgehäuftes ditto	1			1	2	—		
1 Abreißendes Kornschäffel	1	1	3	—				

		Habermaas		Münchner Getreidmaas.			
				Schl.	Ma.	Bierl.	Schfl.
	Rechnungsmaas.	1 abgestrichener Rosenheimer Megen	—	—	1	3	1
		1 aufgehäufter detto	—	—	1	3½	—
		1 abgestr. Schäffel	—	—	4	1	1
		1 aufgehäuftes Schäffel	1	—	2	1	—
		1 abreisendes Schäffel (das aufgehäuft wird, bis es abreißt)	—	—	—	—	—
		1 Strichmaas oder Strich	1	—	2	2	½
		1 Futtermegen (wird zu der Sammlung, die man das Grabscheid und St. Simons Futter nennt, gebraucht)	—	—	—	3½	—
		1 Ruffsteiner Megen	—	—	1	3-	1
		1 Ruffsteiner Megen	—	—	1	1½	1½
	Rechnungsmaas.	Hiezu wird genommen der oben angeführte abgestrichene Rosenheimer Kornmegen, dann die Mut, welche 30 abgestrichene Rosenheimer Megen hält.					
		Kornmaas.					
Starnberg.	Dienstmaas.	1 Kornmittel	—	—	4	1	—
		Habermaas.					
		1 Megen (ist der Münchner Megen)	—	—	1	—	—
		1 Mittel	—	—	4	1½	—
	Rechnungsmaas.	Das abgestrichene Münchner Schrankenmaas.					
		Kornmaas.					
Löfz.	Dienstmaas.	1 Megen (b. aufgehäuftes Münchner Maas)	—	—	1	—	1
		1 Schäffel	1	—	—	2	—
		Habermaas.					
		1 Megen	—	—	1	—	1
		1 Schäffel (nebst 1 Megen Aufmaas)	1	—	1	—	—
		1 Prenten	1	—	—	—	—
	Rechnungsmaas.	Das Münchner Maas					
		Kornmaas.					
Fraunstein.	Dienstmaas.	Auf diesem Kasten wird nur Haber eingedient.					
		Habermaas.					
		1 Habermegen, Vogtmegen oder Kübel	—	—	1	—	1½
		1 Landmegen	—	—	1	3½	—
		1 Inzler Megen	—	—	1	2½	1½
		1 Trospurger oder Vogtmässel	—	—	—	1½	1
	Rechnungsmaas.	Die Mut (welche 30 Megen hat)	6	—	3	—	—
		Kornmaas.					
Wobburg.	Dienstmaas.	1 Mut (nebst 1 Megen Aufmaas)	—	—	2	2	1
		1 Mut ohne Aufmaas	—	—	2	½	1
		1 Wobburger Megen, abgestrichen	—	—	—	1	1
		1 aufgeh. Wobb. Megen	—	—	—	3	—

		Münchner Getreidmaaß.				
		Schfl.	Mg.	Viertl.	Schztl.	
		1 Viertel, deren 4 ein Schäffel machen .	—	4	2½	1
		1 Schäffel	3	—	3	—
		1 Ingolstädter Kornmehl	—	—	1	1½
		Habermaaß.				
		1 Mut (nebst 1 aufgeh. Vohb. Megen Aufmaaß)	—	5	4½	—
		1 Mut, ohne Aufmaaß	—	4	4½	—
		1 Vohburger aufgeh. Megen	—	1	—	—
		1 detto abgestr. detto	—	—	1½	—
		1 Viertel, deren 4 ein Schäffel geben	—	5	3	—
		1 Schäffel	3	2	—	—
		1 Geisenselder Megen	—	1	1	—
	Rechnungsmaaß.	Das abgestrichene Korn- und Haber-Viertel, deren 4 ein Schäffel machen				
		Kornmaaß.				
Wasserburg.	Dienstmaaß.	1 Wasserburger Megen	—	—	3	½
		1 detto Schäffel	1	—	2	—
		1 Hofmut	—	4	2½	1
		1 Altmegen Korn	—	1	1	1
		1 Delkoser Kornmegen	—	1	—	1
		Habermaaß.				
		1 Wasserburger Megen (hat 2 Strich)	—	1	2½	—
		1 detto Schäffel (hält 4 Megen) nebst Aufmaaß	—	6	2½	—
		Kornmaaß.				
Weilheim.	Dienstmaaß.	1 Megen (ist der Münchner Megen, wird aber aufgehäuft)	—	1	½	½
		1 Schäffel (hält 6 Megen)	1	—	3½	1
		1 Korn sack (8 aufgehäufte Megen)	1	3	1	—
		Habermaaß.				
		1 Megen (aufgeh. Münchner Megen)	—	1	½	½
		1 Schäffel	1	1	—	1½
		1 Habersack (8 aufgeh. Megen)	1	2	1	—
	Rechnungsmaaß.	Das abgestrichene Münchner Maaß.				
Wemding.	Dienstmaaß.	7 Megen 2 Viertel ½ Schztl. Kern, Roggen, Weizen und Gerste	1	—	—	—
		8 Megen 3 Viertl. Haber	1	—	—	—
		1 Megen ½ Viertel 1 Schztl.	—	1	—	—

		Landshuter Getreidmaaß.				
		Schfl.	Mg.	Vierl.	Schztl.	
		Rentamt Landshut.				
		<p>Nach dem Landshuter Maaße muß auf den fürstl. Kästen in den drei Rentämtern Landshut, Straubing und Burghausen eingedient werden. Die Landshuter Stadt- und Kastenmaaße sind gleich, beide werden abgestrichen; nur wird auf der Schranne in Landshut altem Gebrauche gemäß auf jedes Schäffel Gerste $1\frac{1}{2}$ Megen Aufmaaß gegeben, nicht so aber auf den fürstl. Kästen. Für das harte Getreid (Weizen, Korn, Gerste) und für den Haber gilt gleiches Maaß.</p>				
		<p>1 Schäffel hält 20 Megen. 1 Megen. . . . 4 Vierling. 1 Vierling . . . 4 Sechzehntl.</p>				
		Weizen, Korn und Gerste.				
		1 Landshuter Schäffel hält nach dem Münchener Maaße	2	4	1	—
		1 Landshuter Megen	—	3	1	—
		1 detto Viertel	—	—	—	$3\frac{1}{2}$
		1 detto Schztl.	—	—	—	$\frac{1}{2}$
		Haber.				
		1 Landshuter Schäffel	3	3	1	2
		1 detto Megen	—	1	$\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$
		1 detto Viertel	—	—	1	$\frac{2}{3}$
		Weizen und Korn.				
Dingol- fing.	Dienstmaaß.	1 Schäffel	1	1	—	—
		Gerste.				
		1 Schäffel (hält 36 Megen)	1	3	$2\frac{1}{2}$	—
		Haber.				
	Schranken- maaß.	1 Schäffel Dem Kastenmaaße gleich.	1	1	1	—
		Weizen, Korn und Gerste.				
Eggen- felden.	Dienstmaaß.	1 Schäffel (hält 16 Kastenmegen) wird abgestrichen	1	1	2	—
		Haber.				
		1 Schäffel (hält 16 Megen)	1	2	2	—

		Landshuter Getreidmaaß.			
		Schfl.	Mq.	Viert.	Schfl.
	Landmaaß.	Weizen, Korn und Gerste.			
		1	1	—	—
		Haber.			
		1	5	—	—
	Dienstmaaß.	Weizen, Korn und Gerste.			
Grösbach.		1	3	—	—
		Haber.			
		1	4	—	—
	Landmaaß.	Weizen, Korn und Gerste.			
		1	4	—	—
		Haber.			
		1	8	2	—
Halb.	. . .	Daselbst gehört das Getreid alles dem Rastner.			
Landau.	Dienstmaaß.	Bei diesen vier Kästen galt das Landauer Maaß.			
Natternberg.		Weizen und Korn.			
Osternhofen.		1	18	—	—
Wilschhofen.		Gerste.			
		1	1	—	—
		Haber.			
		1	16	—	—
		1	—	2	—
		Weizen, Korn und Gerste.			
Neumarkt.	Landmaaß.	1	1	—	—
		Haber.			
		1	—	2	—
		Zum Kastenamts Neumarkt gehören zwei Kästen, der eine zu Mäding, der andere zu Langberg.			
		Weizen, Korn und Gerste.			
Mäding.	Dienstmaaß.	1	1	2	—
		Haber.			
		1	1	2	—

		Landshuter Getreidmaaß.				
		Schfl.	Mg.	Bierl.	Scytl.	
Langberg.	Dienstmaaß.	Weizen, Korn und Gerste.				
		1 Schäffel (hält 16 Megen)	—	19	2	—
		Haber.				
		1 Schäffel	1	2	—	
Rägenhofen.	Dienstmaaß.	Weizen, Korn und Gerste.				
		1 Schäffel (hält 2 Mut)	—	17	1½	—
		Haber.				
		1 Schäffel (hält 3 Mut)	—	18	—	
Reispach.	Landmaaß.	Dem Dienstmaasse gleich.				
	Dienst- und Landmaaß.	Gilt für alle Getreidsorten das auf dem Rasten in Landau gebräuchliche Maaß, welches oben angeführt ist.				
Leisbach.	Dienstmaaß.	Weizen und Korn.				
		1 Schäffel, Landauer Schäffel genannt	—	18	—	
		Gerste.				
			1 Schäffel (hält 28 Landauer Megen)	1	1	—
			Haber.			
		1 Schäffel, Landauer Schäffel genannt (hält 4 Regb. Büchsen)	1	—	1½	
Landmaaß.	Weizen, Korn und Gerste.					
	Dem Dienstmaasse gleich.					
	Haber.					
		1 Schäffel (hält 32 Landauer Megen)	—	16	—	
Rentamt Straubing.						
—						
Weizen und Korn.						
Abbach.	Dienstmaaß.	1 Schäffel (hält 4 Mut)	1	1	—	
		1 Mut (hält 7 Megen)	—	5	1	
		Haber.				
		1 Schäffel	1	5	1½	
		1 Mut	—	3	2½	
Bernstein.	Dienstmaaß.	Wird aufgehäuft.				

		Landsbutter Getreidmaaß.					
		Schfl.	Mq.	Bierl.	Schfl.		
Rechnungs- maaß.	Weizen, Korn, Heiden und Gerste.	1 Schäffel (hält 24 Megen)	2	11	—	—	
		1 Megen	—	2	$\frac{1}{2}$	—	
		1 Kübel Futterweizen	—	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	
		Haber.					
		1 Schäffel (hält 24 Megen)	3	12	—	—	
		1 Megen	—	1	2	—	
		1 Haberkübel	—	1	$3\frac{1}{2}$	—	
		1 Habermeherkübel	—	—	3	1	
		1 Schönberger Habermegen	—	3	1	—	
		Wird abgestrichen.					
Decken- dorf.	Weizen, Korn, Heiden und Gerste.	1 Schäffel (hält 24 Megen)	2	5	3	—	
		1 Megen	—	1	$3\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	
		Haber.					
		1 Schäffel (hält 24 Megen)	3	—	—	—	
		1 Megen	—	$2\frac{1}{2}$	—	—	
		Weizen und Korn.					
		Dienstmaaß.	1 Schäffel (hält 24 Megen)	—	18	—	—
		Dienstmaaß.	1 Megen	—	—	3	—
		Gerste.					
		Dienstmaaß.	1 Viertel (hält $19\frac{1}{2}$ Megen)	—	14	$2\frac{1}{2}$	—
Dieffen- stein.	Haber.	Der Haber wird nach Megen und auch nach einem andern Maaße, Dell genannt, eingebracht.					
		1 Megen	—	—	2	—	
		1 Dell	—	5	3	—	
		1 Schäffel (hält 33 Megen)	—	16	2	—	
		Dem Dienstmaasse gleich.					
		Dienstmaaß.	1 Dieffensteiner Habermegen	—	1	$4\frac{1}{2}$	—
		Jeder Bauer muß das letzte Maaß an seinem Dienst aufgehäuft geben, und be- trägt solches alsdann					
		Dienstmaaß.	1 Dieffensteiner Habermegen	—	1	2	—
		Kornmaaß.					
		Dienstmaaß.	1 Schäffel (hält 18 Megen)	1	7	2	$\frac{1}{2}$
Dienstmaaß.	1 Megen	—	1	$1\frac{1}{2}$	—		
Dienstmaaß.	1 Vierling	—	—	$1\frac{1}{2}$	—		

		Landeshuter Getreidmaaß.				
		Schfl.	Mß.	Bierl.	Schfl.	
Kellheim.	Rechnungs- maaß.	Habermaaß.				
		1 Schäffel (hält 20 Megen)	1	3	3	—
		1 Megen	—	1	$\frac{1}{2}$	1
		1 Megen Haber	—	1	$\frac{1}{2}$	1
		Kornmaaß.				
		1 Schäffel (hält 16 Megen)	1	4	2	—
	Kasten- ober Dienstmaaß.	Habermaaß.				
		1 Schäffel (hält 18 Megen)	1	1	$1\frac{1}{2}$	—
		Weizen, Korn und Gerste.				
		1 Schäffel (hält 28 Megen oder 4 Mut)	1	2	3	—
		1 Mut (hält 7 Megen)	—	5	$2\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$
		1 Megen	—	—	3	$\frac{1}{2}$
Köpting.	Rechnungs- maaß.	Haber.				
		1 Schäffel (hält 30 Megen oder 6 Mut)	1	3	1	—
		1 Mut (hält 5 Megen)	—	3	$3\frac{1}{2}$	—
		Weim Kellheimer Kasten bestand ein eigenes Vogteimaaß.				
		Weizen, Korn und Gerste.				
		1 Vogteischäffel	1	4	1	—
	1 Vogteimut	—	6	—	1	
	1 Vogteimegen	—	—	$3\frac{1}{2}$	1	
	Kasten- ober Dienstmaaß.	Haber.				
		1 Vogteischäffel (hält 4 Mut)	1	—	3	—
		1 Vogteimut	—	5	$\frac{1}{2}$	1
		1 Vogteimegen	—	—	$2\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$
Kornmaaß.						
Wird aufgehäuft.						
1 Dell (hält 6 Megen)	—	3	2	—		
1 Megen	—	—	$2\frac{1}{2}$	—		
Rechnungs- maaß.	Habermaaß.					
	1 Dell	—	2	$1\frac{1}{2}$	—	
	1 Megen	—	—	$1\frac{1}{2}$	1	
	Wird abgestrichen.					
	Kornmaaß.					
	1 Dell	—	2	$3\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$	
1 Schäffel	—	17	3	1		
1 Megen	—	—	2	$1\frac{1}{2}$		

		Habermaaß.				Landshuter Getreidmaaß.				
						Schfl.	Mß.	Viert.	Schfl.	
Straubing.	Kasten- und Schrankenmaaß.	1 Dell	—	2	—	—	—	—	$\frac{1}{2}$	
		1 Schäffel	—	16	1	—	—	—	—	
		1 Megen	—	—	1	—	—	—	$1\frac{1}{2}$	
		Weizen und Korn.								
		1 Schäffel (hält 20 Vierling)	—	17	2	—	—	—	—	
		1 Vierling, oder Megen	—	—	$3\frac{1}{2}$	—	—	—	—	
		8 Schäffel machen gerade	7	—	—	—	—	—	—	
		Gerste.								
		1 Schäffel (hält 22 Vierling von gleicher Größe, wie die Weizen- und Kornvierlinge)	—	19	1	—	—	—	—	
		Haber.								
Viechtach.	Kastenmaaß.	1 Schäffel (hält 24 Vierling)	—	15	—	—	—	—	—	
		1 Vierling oder Megen	—	—	$2\frac{1}{2}$	—	—	—	—	
		Ist häufig das Straubinger Stadtmaaß üblich, außerdem auch								
		Zum Korn:								
		der Kammermegen	—	1	1	—	—	$\frac{1}{2}$	—	
		der Kar (welcher 10 Megen hält)	—	12	3	—	—	1	—	
		Zum Haber:								
		Der Kar	—	12	2	—	—	—	—	
		Der Viechtacher Megen	—	2	3	—	—	—	—	
		Der Kammermegen	—	1	1	—	—	—	—	
Der Futtermegen	—	—	$3\frac{1}{2}$	—	—	—	—			
1 Straubinger Kornvierling	—	1	—	—	—	—	—			
Das Straubinger Stadtmaaß.										
Rechnungsmaaß.										
Rentamt Burghausen.										
—										
Burg- hausen.	Kasten- maaß.	Auf dem Kasten zu Burghausen sind verschiedene Maaße vorhanden, als:								
		a) Weilharter Maaß.								
Weilharter Maaß.		(welches vorzugeweise gebraucht wurde.)								
		Weizen und Korn.								
		1 Schäffel (hält 3 Mütel)	1	—	$3\frac{1}{2}$	—	$\frac{1}{2}$	—	—	
		1 Mütel	—	6	$5\frac{1}{2}$	—	$1\frac{1}{2}$	—	$1\frac{1}{2}$	
		1 Weilharter Megen (hält 2 Kübel)	—	2	$\frac{1}{2}$	—	$\frac{1}{2}$	—	$\frac{1}{2}$	
		1 Kastenmegen	—	—	1	—	—	—	$\frac{1}{2}$	
1 Vierling	—	—	2	—	—	—	1			

		Landeshuter Getreidmaaß.			
		Schfl.	Mg.	Bierl.	Schfl.
Gerste.					
1 Mütel (hält 24 Megen oder 12 Vierl.)		—	7	2	—
1 Vierling (hält 2 Megen)		—	—	2½	—
1 Megen		—	—	1	1
Haber.					
1 Schäffel		1	3	2½	—
1 Mütel		—	5	1	—
1 Zuber		—	6	3	½
1 Megen		—	2	2½	—
b) Braunauer und Obernberger Megen.					
1 Braunauer Megen, Weizen und Korn		—	2	2	—
1 detto Schäffel ditto ditto		1	2	2	—
1 Obernberger Megen, Weizen und Korn		—	3	—	½
1 ditto ditto Gerste		—	7	2	—
1 Braunauer Megen Haber (deren 9 ein Sch. geben)		—	3	¾	—
1 Braunauer Vierling Haber		—	—	1½	1
c) Dettinger Maaß.					
Weizen und Korn.					
1 Schäffel (hält 2 Büchsen)		1	—	3	—
1 Büchse		—	10	1½	—
1 Megen		—	1	—	—
1 Vierling		—	—	1	—
Gerste.					
1 Megen		—	1	½	1
Haber.					
1 Schäffel (hält 3 Büchsen)		1	2	3½	—
1 Mut oder Büchse hält 6 Megen		—	7	2½	—
1 Strich oder Kübel		—	—	2¼	—
1 Megen		—	1	1	—
d) Waldner Maaß.					
Korn.					
1 Megen		—	1	¾	½
Haber.					
1 Megen		—	—	3½	1½
e) Teginger Maaß.					
Korn.					
1 Megen		—	1	—	—
1 Mut		—	4	1	—

Braunauer
und Obernberger
Megen.

Dettinger Maaß.

Waldner Maaß.

Teginger Maaß.

		Landsbutter Getreidmaaß.				
		Schfl.	Mq.	Biert.	Schfl.	
	Faber.					
	1 Mut	1	—	$\frac{1}{2}$	—	
	1 Büchse	—	5	—	$\frac{1}{4}$	
Wildsbutter Maaß.	f) Wildsbutter Maaß.					
	Weizen und Korn.					
	1 Schäffel (hält 9 Megen)	1	7	3	—	
	1 Megen	—	3	—	$1\frac{1}{2}$	
1 Bierling	—	—	3	$\frac{1}{4}$		
	Faber.					
	1 Schäffel (hält 9 Megen)	1	8	2	3	
	1 Kübel	—	1	—	2	
	1 Megen (hält 6 Bierling)	—	3	$1\frac{1}{2}$	—	
	1 Bierling	—	—	2	1	
	6 Kübel, dafür nimmt man immer	—	6	—	—	
Auerbacher Maaß.	g) Auerbacher Maaß.					
	Faber.					
	1 Megen	—	3	$\frac{1}{2}$	—	
	1 Bierling	—	—	2	—	
	1 Megen oder Viertel Forsthaber	—	3	—	—	
1 schlechtes Mütel oder 1 schlechtes Schäffel	—	6	$\frac{1}{2}$	—		
	Eine halbe Zuber Mut	—	5	—	—	
Burgehausen.	Rechnungsmaaß.	Zum Rechnungsmaaße war das abgestrichene Weibharter Maaß bestimmt.				
		Weizen und Korn.				
		1 Schäffel	—	19	$\frac{1}{2}$	—
		1 Megen	—	2	$\frac{1}{2}$	—
		1 Bierling	—	—	2	$\frac{1}{4}$
		Gerste.				
		1 Schäffel (hält 9 Megen)	1	2	2	—
		1 Megen (hält 4 Bierling)	—	2	2	—
		1 Bierling	—	—	$2\frac{1}{2}$	—
			Faber.			
1 Schäffel	—	19	$\frac{1}{2}$	—		
1 Mütel oder Büchse	—	6	$1\frac{1}{2}$	—		
1 Megen	—	2	1	—		
1 Bierling	—	—	$1\frac{1}{2}$	—		
Braunau.	Kastensmaaß.	Korn.				
		1 Schäffel (hält 9 Megen oder 36 Bierling)	1	3	3	—
		1 Megen (hält 4 Bierling)	—	3	$3\frac{1}{2}$	—
		1 Bierling	—	—	$2\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$

		Landsbutter Getreidemaß.			
		Schfl.	Mq.	Bierl.	Schfl.
		Gerste.			
		1	4	1	1
		Haber.			
		1	7	—	—
		1	3	—	—
		1	—	2	—
		(Außerdem war auch das Zurbacher Maas üblich, dessen Reduktion nachfolgt.)			
		Korn.			
Rechnungs-	maas.	1	5	—	1
		1	2	2½	—
		1	—	2½	½
		Haber.			
		1	4	3	—
		1	2	3	—
		Kornmaas.			
Friburg.	Kasten-	1	7	2	1
		1	3	—	1
		1	—	3	¼
		1	8	1	½
		Habermaas.			
		1	10	1½	—
		1	3	1½	—
		1	—	2	1
		1	—	2	—
		1	—	2	1
		1	5	3½	—
		1	1	2½	—
(Friburg.)	Rechnungs-	Wird abgestrichen, während das Kasten-			
		oder Dienstmaas aufgehäuft wird.			
		Kornmaas.			
		1	—	2½	—
		1	—	2½	—
		Habermaas.			
		1	—	1½	1
		1	—	1½	1
		Korn.			
Zurbach.	Kasten-	1	8	1½	—
		1	3	1½	—
		1	—	3	½

		Münchner Getreidemaß.				
		Schfl.	Mq.	Vierl.	Schfl.	
Leuberg.	Kasten- maaf.	Gerste.				
		1 Megen (hält 6 Vierling)	—	4	2½	1
		Haber.				
		1 Schäffel (hält 9 Megen)	1	9	3	1
		1 Megen (hält 6 Vierling)	—	3	1	1
		Kornmaaf.				
	Rechnungs- maaf.	1 Schäffel (hält 16 Megen)	1	1	—	—
		1 Megen oder Kübel (hält 2 Vierl.)	—	1	1	1
		1 Vierling	—	—	2½	¼
		Habermaaf.				
		1 Schäffel (hält 16 Megen)	1	12	—	—
		1 Megen (hält 2 Vierl.)	—	2	—	—
Rechnungs- maaf.	Kornmaaf.	1 Schäffel (hält 16 Megen)	1	—	—	—
		1 Megen (hält 2 Vierl.)	—	1	1	—
		1 Vierling	—	—	2½	—
		Habermaaf.				
		1 Schäffel (hält 16 Megen)	1	8	—	—
		1 Megen (hält 4 Vierling)	—	1	3	—
Mör- mosen.	Kasten- maaf.	1 Mut Haber (hält 30 Megen)	1	14	3½	—
		1 Megen	—	1	—	1
		1 Vierling	—	—	1½	1
	Rechnungs- maaf.	1 Mut Haber (hält 30 Megen)	1	6	1	—
		1 Megen	—	3½	—	½ nicht gar.
	Detting.	Kasten- maaf.	Weizen, Korn und Gerste.			
1 Megen			—	1	—	—
Haber.						
1 Schäffel			1	3	—	1
1 Megen			—	1	1	½
1 Vierling			—	—	2½	—
1 Büchse			—	7	3½	¼
1 Etrich			—	—	2½	—
Rechnungs- maaf.			Dem Kastenmaaf gleich, bleibt daher dem Kastner kein Aufmaaf.			
			Kornmaaf.			
Nied.	Kasten- oder Dienstmaaf.	1 Schäffel (hält 18 Megen)	4	12	1	—
		1 Megen (hält 4 Vierling)	—	5	½	—
		1 Vierling	—	1	1	¼

		Habermaaß.		Landeshuter Getreidmaaß.					
				Schfl.	Mk.	Bierl.	Schfl.		
	Rechnungs- maaß. Kastens- maaß.	1 Schäffel (hält 18 Megen)	4	17	3½	—	—		
		1 Megen (hält 6 Vierling)	—	5	1½	1	—		
		1 Vierling	—	—	3½	—	½		
		(Die Eindienerung auf diesem Kasten ge- schieht gewöhnlich nach dem Vierlingmaaße.) Ist dem Dienstmaaße gleich.							
Schär- ding.	Rechnungs- maaß. Kastens- maaß.	Außer dem Schärddinger Maaß ist auf diesem Kasten noch ein anderes Maaß, Brau- nauer Maaß geheißen, vorhanden.							
		Kornmaaß.							
		1 Schärddinger Schäffel (hält 24 Megen)	2	15	2	—	—	—	
		1 ditto Megen	—	2	1	—	1		
		1 Braunauer Schäffel (wird aufgehäuft)	1	7	1	—	½		
		1 Megen ditto	—	3	—	—	—		
		1 Vierling ditto	—	—	3	—	—		
		Habermaaß.							
Freinberger Maaß.	Rechnungs- maaß.	1 Schärddinger Schäffel (hält 24 Megen)	2	14	—	—	—		
		1 ditto Megen	—	2	1	—	—		
		1 Braunauer Schäffel (wird aufgehäuft)	1	6	1½	1	—		
		1 ditto Megen ditto ditto	—	2	3½	1	—		
		1 ditto Vierling ditto ditto	—	—	1	—	—		
		1 Freinberger Habermaaß	—	—	3½	—	—		
		1 Freinberger Habermegen	—	1	1½	—	—		
		Das abgestrichene Schärddinger Maaß.							
		Kornmaaß.							
		1 Schäffel (oder 8 Säck)	2	14	—	—	—		
		Habermaaß.							
		1 Schäffel (oder 8 Säck)	1	17	—	—	—		
		Kornmaaß.							
Schärten- berg und Präm.	Kastens- maaß.	1 Pramer oder Passauer Schäffel (hält 6 Sechösling)	1	16	—	—	—		
		1 Pramer oder Passauer Sechösling (hält 4 Viertel)	—	6	—	—	—		
		1 Pramer oder Passauer Viertel	—	1	2	—	—		
		Habermaaß.							
		1 Pramer Schäffel (hält 4 Viertel)	2	2	2	—	—		
		1 ditto Viertel	—	10	2½	—	—		
		1 Schärtenberger Mütel	—	6	—	—	1½		
		Das abgestrichene Pramer Maaß.							
		Kornmaaß.							
		1 Schäffel (hält 6 Sechösling)	1	14	3½	—	—		
		1 Sechösling	—	5	3	—	1		

		Habermaaß		Landschuter Getreidmaaß.			
		Schfl.	Mg.	Bierl.	Schfl.		
Trosburg.	Rastemaass.	1 Schffel (hält 4 Viertel)	2	—	2	—	—
		2 Viertel	—	10	$\frac{1}{2}$	—	—
	Kornmaaß.						
	1 Mut (hält 30 Megen)	2	8	3	—	—	
	1 Megen	—	4	$2\frac{1}{2}$	—	—	
	Habermaaß.						
	1 Mut (hält 30 Megen oder 10 Kübel)	2	10	—	—	—	
	1 Kübel (wird aufgehäuft)	—	5	—	—	—	
	1 Megen; auch Futtermegen genannt	—	—	3	$\frac{1}{2}$	—	
	Rechnungsmaaß.	Das Wasserburger Getreidmaaß.					
		Herrsch. Mindelheim.					
Mindelheim.	Weizen, Korn und Gerste.						
	1 Sack 1 Megen 2 Bierling und 1 Schfl.	4	—	—	—	—	
	Haber.						
1 Sack 3 Megen $\frac{1}{2}$ Viertel	1	—	—	—	—		
1 Sack	—	5	—	—	—		

R e d u c t i o n des Landschuter Getreidmaaßes auf das Münchner Maaß.

Weizen, Korn und Gerste.	L a n d s c h u t e r				M ü n c h e n	M ü n c h e n e r			
	Schfl.	Megen.	Bierl.	Schfl.		Schfl.	Megen.	Bierl.	Schfl.
				1	—	—	—	—	$\frac{13}{16}$
				2	—	—	—	—	$1\frac{10}{16}$
				3	—	—	—	—	$2\frac{7}{16}$
			1	—	—	—	—	—	$3\frac{4}{16}$
			2	—	—	—	1	—	$2\frac{8}{16}$
			3	—	—	—	2	—	$1\frac{12}{16}$
	1	—	—	—	—	—	3	—	4
	2	—	—	—	—	1	2	—	2
	3	—	—	—	—	2	1	—	3
	4	—	—	—	—	3	1	—	—
	5	—	—	—	—	4	—	—	1
	6	—	—	—	—	4	3	—	2
	7	—	—	—	—	5	2	—	3
	8	—	—	—	—	1	—	2	—

Weizen, Korn und Gerste.	L a n d s k u l t u r				machen	M a n n c h e r			
	Erst.	Wegen.	Bierl.	Schütt.		Erst.	Wegen.	Bierl.	Schütt.
		9	—	—	—	1	1	1	1
		10	—	—	—	1	2	—	2
		11	—	—	—	1	2	3	3
		12	—	—	—	1	3	3	—
		13	—	—	—	1	4	2	1
		14	—	—	—	1	5	1	2
		15	—	—	—	2	—	—	3
		16	—	—	—	2	1	—	—
		17	—	—	—	2	1	3	1
		18	—	—	—	2	2	2	2
		19	—	—	—	2	3	1	3
1		—	—	—	—	2	4	1	—
2		—	—	—	—	5	2	2	—
3		—	—	—	—	8	—	3	—
4		—	—	—	—	10	5	—	—
5		—	—	—	—	13	3	1	—
6		—	—	—	—	16	1	2	—
7		—	—	—	—	19	5	3	—
8		—	—	—	—	21	4	—	—
9		—	—	—	—	24	2	1	—
10		—	—	—	—	27	—	2	—
11		—	—	—	—	29	1	3	—
12		—	—	—	—	32	3	—	—
13		—	—	—	—	35	1	1	—
14		—	—	—	—	37	3	2	—
15		—	—	—	—	40	3	3	—
16		—	—	—	—	43	2	—	—
17		—	—	—	—	46	—	1	—
18		—	—	—	—	48	4	2	—
19		—	—	—	—	51	2	3	—
20		—	—	—	—	54	1	—	—
30		—	—	—	—	81	1	2	—

F a b e r.		L a n d s h u t e r			maçhen	M i n n e r			
	Şçfl.	Meßen.	Bierl.	Şçfl.		Şçfl.	Meßen.	Bierl.	Şçfl.
				1	—	—	—		1 ⁷ / ₃₂
				2	—	—	—		2 ¹⁴ / ₃₂
				3	—	—	—		3 ²¹ / ₃₂
			1	—	—	—	—	1	2 ⁸ / ₃₂
			2	—	—	—	—	2	1 ²⁴ / ₃₂
			3	—	—	—	—	3	2 ²⁰ / ₃₂
		1	—	—	—	—	1	—	3 ¹⁶ / ₃₂
		2	—	—	—	—	2	1	3
		3	—	—	—	—	3	2	2 ¹ / ₂
		4	—	—	—	—	4	3	2
		5	—	—	—	—	6	—	1 ¹ / ₂
		6	—	—	—	1	—	1	1
		7	—	—	—	1	1	2	1 ¹ / ₂
		8	—	—	—	1	2	3	—
		9	—	—	—	1	3	3	3 ¹ / ₂
		10	—	—	—	1	5	—	3
		11	—	—	—	1	6	1	2 ¹ / ₂
		12	—	—	—	2	—	2	2
		13	—	—	—	2	1	3	1 ¹ / ₂
		14	—	—	—	2	3	—	1
		15	—	—	—	2	4	4	1 ¹ / ₂
		16	—	—	—	2	5	2	—
		17	—	—	—	2	6	2	3 ¹ / ₂
		18	—	—	—	3	—	3	3
		19	—	—	—	3	2	—	2 ¹ / ₂
1	—	—	—	—	—	3	3	1	2
2	—	—	—	—	—	6	6	3	—
3	—	—	—	—	—	10	3	—	2
4	—	—	—	—	—	15	6	2	—
5	—	—	—	—	—	17	2	3	2
6	—	—	—	—	—	20	6	1	—
7	—	—	—	—	—	24	2	2	2
8	—	—	—	—	—	27	6	—	—
9	—	—	—	—	—	31	2	1	2
10	—	—	—	—	—	34	5	3	—
20	—	—	—	—	—	69	4	2	—
30	—	—	—	—	—	104	3	1	—
40	—	—	—	—	—	139	2	—	—
50	—	—	—	—	—	174	—	3	—
60	—	—	—	—	—	208	6	2	—
70	—	—	—	—	—	243	5	1	—
80	—	—	—	—	—	278	4	—	—
90	—	—	—	—	—	315	2	3	—
100	—	—	—	—	—	348	1	2	—